

diese und ähnliche Dinge erwärmt haben? Und auf S. 10 steht neben dem Satz *Beatum etiam Placidum oppinio est quod vir Domini Benedictus tunc ad Siciliam miserit* (I 1, SS 7, 580) die angebliche Korrektur: *immo post quattuor annos secundum Gordianum*. Gewiß war die Vita sancti Placidi des Pseudo-Gordian, eine Fälschung des Petrus Diaconus, im 14. Jahrhundert allein in Montecassino oder wenigstens nicht nördlich der Alpen bekannt!<sup>21)</sup> — Bemerkenswert ist ferner der Eintrag *ego frater Aymo [?] acolitus* am unteren Rand von S. 211: das *e* am Anfang ist nämlich beneventanisch. Schließlich werden sowohl C als auch D im Vat. lat. 3961, einem cassinesischen Bücherverzeichnis aus der Zeit Papst Pauls II. (1464—1471), erwähnt: *Inprimis Cronica magna per quatuor libros. Item alia non completa in littera latina*<sup>22)</sup>.

D ist fast ganz von einer Hand geschrieben worden. Nur auf vier Seiten hat sich ein zweiter Schreiber eingeschaltet:

S. 63 *vinculo anathematis illigandos — quod tunc apud Capuam* (= I 58 f., SS 7, 621 Z. 1—9);

S. 161 *fecissent nisi abbas — sapientia magna polleret, quod* (= II 92, SS 7, 691 Z. 32—S. 692 Z. 10);

S. 172 *nil Deo difficile aut impossibile — in monasterio sancte Sophie prepositus* (= III 2—4, SS 7, 699 Z. 45—S. 700 Z. 21);

S. 181 *ab eo satis honorificum — ibique usque ad peractam* (= III 12, SS 7, 705 Z. 15—24).

Eine dritte Hand taucht ganz am Schluß auf. Und zwar hat sie lediglich den angenähten Zettel beschrieben, der die untere Hälfte des letzten Blattes (S. 211/212) bildet. Dieses sonderbare Stück, mit dem die Chronik unten auf S. 212 mitten im Satz abbricht, hat schon zu mancherlei Spekulationen verleitet<sup>23)</sup>, weshalb hier kurz darauf eingegangen sei. Blatt 211/212 besteht also aus einer normalen oberen und einer angefügten unteren Hälfte. Auf S. 211 lautet die letzte Zeile der oberen Hälfte: *-cia monasterii reficienda impiger se ac fortis accingit. Ab occiden-* (= III 33, S. 725 Z. 12). Darunter sind dort, wo das angesetzte untere Pergament überlappt, Reste einer weiteren Zeile zu erkennen: *-tali igitur parte maceriam* etc. Das sind die Wörter, mit denen auch

<sup>21)</sup> AA. SS. 5. Oct., t. III (1868) S. 120; vgl. E. Caspar, Petrus Diaconus und die Monte Cassineser Fälschungen (1909) S. 47 ff., bes. 55 ff.

<sup>22)</sup> M. Inganez, Catalogi codicum Casinensium antiqui (saec. VIII—XV), Misc. cassinese 21 (1941) S. 42; vgl. auch G. Mercati, Due supposte spogliazioni della biblioteca di Montecassino, in: ders., Opere minori 3 (Studi e Testi 78, 1937) S. 159—174; R. Weiss, Un umanista veneziano, papa Paolo II (1958) S. 31 f., 88.

<sup>23)</sup> MGH SS 7, 726 Var. l; Caspar, Petrus Diaconus S. 176.